

Färbung des Tieres ist grün, bei *O. schoberiae* erreicht das Rostrum nur die Basis der Mittelhüften. Die Scheitelbreite ist bei allen anderen Arten der Gattung geringer. Bei *O. contrarius* E. Wagner ist er zwar beim ♂ 2,9-3,0 ×, beim ♀ 3,2 × so breit wie das Auge. Diese Art unterscheidet sich aber leicht durch das völlige Fehlen schwarzer Haare, eine weit längere Hinterschiene (Index 1:4), das nur bis zu den Mittelhüften reichende Rostrum und die andere Gestalt der Parameren.

*Orthotylus (Melanotrichus) lesbicus* n. sp.

Material.- 6 ♂♂ und 4 ♀♀ von der Insel Lesbos: Dípi, 8 km ONO von Ayiásos 19.10.1973, 5 ♂♂ und 4 ♀♀; 10 km SO von Kalloní (Mündung der Krionéri), 10.11.1973, 1 ♂, leg. A.C. und W.N. Ellis. An einer *Salicornia*-Art aus der *S. europaea*-Gruppe gefunden.

Holotypus und Paratypen im Zoologischen Museum Amsterdam, Allotypus und Paratypen in meiner Sammlung.

Der vorigen Art sehr ähnlich, aber heller gefärbt. Die Grundfarbe ist ein helles Ockergelb, die Beine sind wie bei voriger Art rotgelb. Zwei der Tiere sind oberseits etwas grünlich. Der Kopf ist stets gelb, bisweilen undeutlich rot gefleckt. Die Behaarung ist viel weniger dicht und ausserdem kürzer und feiner. Sie besteht aber wie bei voriger Art aus schwarzen und silberglänzenden Haaren. Das ♂ ist etwa 3 ×, das ♀ 2,9-3,2 × so lang wie die Pronotumbreite. Alle vorliegenden Exemplare sind makropter.

Kopf dreieckig, geneigt, kaum behaart. Stirn gewölbt (Fig. 4a, b). Scheitel beim ♂ 2,4-2,6 ×, beim ♀ 2,5-2,7 × so breit wie das kleine Auge, sein Hinterrand ist stumpfkantig. Tylus dick und gekrümmt (Fig. 4c, d). Fühlerwurzel neben der unteren Augenecke. Fühler (Fig. 4e, f) hell, sehr dünn und lang. Erstes Glied schlank, 0,7-0,8 × so lang wie die Scheitelbreite; 2. Glied sehr lang und schlank, beim ♂ 1,3-1,4 ×, beim ♀ 1,4 × so lang wie die Pronotumbreite und mehr als 1,5 × so lang wie die Kopfbreite; 3. Glied etwa 0,67 × so lang wie das 2. und 1,8-2,0 × so lang wie das 4., beide Endglieder etwas dunkler als die Basalglieder, aber nicht schwarz.

Pronotum (Fig. 4a, b) trapezförmig, Ecken stark abgerundet, beim ♂ 2,4 ×, beim ♀ 2,0 × so breit wie lang. Schwielen wenig deutlich, klein. Scutellum stets gelb. Halbdecken bisweilen leicht grünlich getönt. Cuneus fast immer gelb. Membran gleichmässig hellgrau, Adern hell graugelb.

Unterseite von gleicher Farbe wie die Oberseite, bisweilen mit rötlichem Schimmer. Das Rostrum hat eine schwarze Spitze und überragt die Hinterhüften deutlich. Beine rotgelb, kaum behaart. Schenkel schlank (Fig. 4g), vor der Spitze einige schwarze Haare. Schienen mit sehr kurzer schwarzer Behaarung, ausserdem mit feinen schwarzen Dornen, die länger sind als der Durchmesser der Schiene. Hinterschiene 3,3 × so lang wie der Fuss (Fig. 4g).

Genitalsegment des ♂ (Fig. 4h) kurz, von oben gesehen trapezförmig, mit langen Haaren. Genitalöffnung kurz und breit. Rechtes Paramer (Fig. 4i) keulenförmig, distal nach innen gebogen. Hypophysis kegelförmig, leicht gekrümmt. Linkes Paramer (Fig. 4k) gleichfalls von der bei *Melanotrichus* häufigen Gestalt, die im apikalen Teil sich stark verbreitert und deren distaler Rand in flachem Bogen verläuft. Bei *O. lesbicus* n. sp. ist die an der äusseren Ecke sitzende Hypophysis schlank, stark aufwärts gebogen und überragt den distalen Rand, reicht aber nicht über die Mitte des apikalen Teils hinaus. An der inneren Ecke des Paramers sitzt ein kleiner Zahn. Penis (Fig. 4l) sehr schlank, distal zwei Chitinspitzen, die jedoch nicht aus der Theka hervorragen. Sekundäre Gonopore der Spitze etwas genähert.

Länge: ♂ = 2,6-3,0 mm, ♀ = 2,45-2,8 mm.

*O. lesbicus* n. sp. muss wegen des Baues seiner Genitalien gleichfalls in die Untergattung *Melanotrichus* gestellt werden. Das sehr charakteristische linke Paramer findet sich in ähnlicher Gestalt bei *O. moncreaffi* Douglas & Scott und *O. palustris* Reuter. Bei *O. moncreaffi* ist das 2. Fühlerglied jedoch nicht länger als die Pronotumbreite, das Rostrum reicht nur bis zu den Hinterhüften, die Hinterschiene ist nur 3 × so lang wie der Fuss und die Beine sind nie rotgelb, ausserdem sind die schwarzen Haare der Oberseite weit kräftiger. Bei *O. palustris* sind die Haare heller, gelb bis braun, der Scheitel ist kielartig gerandet, das 2. Fühlerglied ist nur wenig länger als die Pronotumbreite, das Rostrum reicht nur bis zu den Hinterhüften. Die ungewöhnliche Länge des 2. Fühlergliedes findet sich im übrigen auch bei keiner der verwandten Arten. Eine Verwechslung mit den Arten, die ebenfalls rotgelbe Beine haben, wäre vielleicht möglich. Es sind *O. roseiceps* E. Wagner, *O. salicorniae* Lindberg und *O. flaviceps*